

- Decision-Aiding im diagnostischen Prozess
- 23.36 Checkliste Gliederung eines Gutachtens
- Decision-Aiding: Technologie zur Unterstützung von Entscheidern
- Entscheidungsorientierte Diagnostik (EOD): Decision-Aiding-Technologie für psychologische Diagnostiker
- Checklisten für Entscheidungen und konsistente Anwendung von Kriterien

Beispiel 1: Beurteilung der Fragestellung

Beispiel 2: Entwicklung diagnostischer Strategien

Beispiel 3: Konstruktion von Interviewleitfäden

Beispiel 4: Diagnose der Interviewerkompetenz in der Personalauswahl (DIPA)

Beispiel 5: Psychologische Gutachten schreiben

Beispiel 6: Mündliche Prüfungen in Psychologischer Diagnostik

- Diagnostischer Prozess: *Serie zwangsläufig zu treffender Entscheidungen*
- Decision-Aiding: *Technologie zur Unterstützung von Entscheidern*
- Entscheidungsorientierte Diagnostik (EOD): *Decision-Aiding-Technologie für Diagnostiker*
- Checklisten für Entscheidungen und konsistente Anwendung von Kriterien

Beispiele

1. Beurteilen einer Fragestellung
2. Entwickeln einer diagnostischen Strategie
3. Konstruieren von Interviewleitfäden
4. Diagnostizieren der Interviewerkompetenz in der Personalauswahl (DIPA)
5. Schreiben psychologischer Gutachten
6. Mündliche Prüfungen in



Decision-Aiding: Technologie zur Unterstützung von Entschj 211SPern:

23.1 Checkliste Fragestellung

- Ist die Fragestellung eindeutig formuliert?
- Ist der Psychologe der zuständige Experte?
- Liegt prinzipiell genügend Wissen zur Bearbeitung vor?
- Ist die Bearbeitung der Fragestellung ethisch zu verantworten?

- Ist die Fragestellung als erster Gliederungspunkt im Gutachten aufgeführt?
- Ist die Fragestellung im Gutachten wörtlich vollständig als Zitat wiedergegeben?
- Ist der Auftraggeber genannt?
- Ist der Auftragnehmer genannt?

Hagemeister, C. & Westhoff, K. (2002). Teaching and Learning Psychological Assessment: Aspects of the Client's Question. *European Journal of Psychology Assessment*, 18 , 252-258.



9. Sind Informationen nach ihrer Aussagekraft für die Fragestellung gewichtet?
10. Ist diese Gewichtung so dargestellt, dass sie jeder Leser nachvollziehen kann?



Beispiel 6: Mündliche Prüfungen in Psychologischer
